

Ortsbürgergemeinde Baden

Protokoll

**Ortsbürgergemeindeversammlung
vom 30. November 2020**

| Behandelte Traktanden | Seite |
|---|--------------|
| 1. Bürgeraufnahmen | 4 |
| 2. Ersatzwahl Mitglied Finanzkommission für den Rest der Amtsdauer 2018/2021 | 5 |
| 3. Rechenschaftsbericht 2019 | 6 |
| 4. Rechnung 2019 | 6 |
| 5. Budget 2021 und Finanzplan 2021 bis 2024 | 7 |
| 6. Liegenschaften der Ortsbürgergemeinde, Baurechtsparzelle 2521, Anpassungen und Verlängerung GB 2521.1 bis 31. Dezember 2056; Pfadfinderabteilung Hochwacht Baden | 8 |
| 7. Liegenschaften der Ortsbürgergemeinde; Spitaltrotte, Ennetbaden; Dach- und Fassadensanierung bei bestehenden Ergänzungsbauten; Verpflichtungskredit | 9 |
| 8. Unentgeltliche Abtretung GB 4708 und 4713 Rütihof | 10 |
| 9. Besoldung Stadtoberförster/in | 10 |

| | |
|-------------------|---|
| Vorsitz: | Markus Schneider |
| Protokoll: | Sandmeier Marco, Stadtschreiber II |
| Stimmzählende: | August Köpfli Raphael Schmidt |
| Stimmberechtigte: | 626 |
| Quorum: | 126 |
| Anwesend: | 48 |
| Stadtrat: | Regula Dell'Anno, Stadträtin Erich Obrist, Stadtrat Philippe Ramseier, Stadtrat |
| Entschuldigt: | Sepp Bürge, Ehrenbürger Georg Schoop, Ehrenbürger Thierry Burkart, Ständerat Sander Mallien, Einwohnerratspräsident Mark Füllemann, Mitglied Finanzkommission OBG Diverse weitere Ortsbürgerinnen und Ortsbürger |

Die Beschlüsse gemäss den Ziffern 3, 4, 5.1, 6, 7.2, 7.4, 8 und 9 unterliegen dem fakultativen Referendum. Sie sind einer Urnenabstimmung zu unterstellen, wenn dies von mindestens 10% der Stimmberechtigten in einem schriftlichen Begehren innert 30 Tagen nach Publikation des entsprechenden Beschlusses verlangt wird.

Begrüssung

Markus Schneider, Stadtmann

Ich begrüsse Sie zur "Wintergmeind" in der Halle 37, in einem anderen Umfeld als wir es gewohnt sind.

Ich begrüsse den Präsidenten der ortsbürgerlichen Finanzkommission, Stefan Bräm, die Präsidentin des Ortsbürgerforums, Susi Burger, den Präsidenten der Reben- und Trottenkommission, Philipp Doka und meine Stadtratskolleginnen und -kollegen. Ruth Müri und Matthias Gotter lassen sich für heute Abend entschuldigen. Ich begrüsse auch die Mitarbeitenden der Ortsbürgergemeindeverwaltung.

Die Ehrenbürger Georg Schoop und Sepp Bürge haben sich für die heutige Versammlung abgemeldet. Ständerat Thierry Burkhart, Einwohnerratspräsident Sander Mallien und Mark Füllemann von der ortsbürgerlichen Finanzkommission lassen sich ebenfalls entschuldigen. Diverse andere Ortsbürgerinnen und Ortsbürger, welche ich nicht namentlich erwähne, haben sich ebenfalls persönlich abgemeldet.

Wir haben uns – trotz der aktuellen Corona-Situation – entschieden, die Ortsbürgergemeindeversammlung durchzuführen. Man hätte die Abstimmungen auch schriftlich erfolgen lassen können, was jedoch bedeutet hätte, dass man nur über zwingend notwendige Geschäfte hätte abstimmen können. Das wären lediglich die Rechnung und das Budget gewesen. Alle anderen Traktanden hätte man verschieben müssen. Wir sind stolz darauf, wiederum viele Bewerber um das Bürgerrecht der Ortsbürgergemeinde zu haben. Auch dieses Traktandum wollten wir nicht verschieben.

Ich bitte Sie, die geltenden Regeln des Schutzkonzepts einzuhalten. Es besteht immer Maskenpflicht, ausser wenn man am Rednerpult spricht. Aufgrund dieser Situation müssen wir auf den traditionellen Imbiss verzichten. Sie haben jedoch auf Ihrem Platz eine Zwischenverpflegung. Am Schluss der Versammlung dürfen Sie gerne eine Flasche Wein mit nach Hause nehmen, um auf die "Wintergmeind" anzustossen.

Seit der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung sind folgende Ortsbürgerinnen und Ortsbürger mit Wohnsitz in Baden gestorben:

- Herr Eugen Bättig, geb. am 2. Juli 1925, gestorben am 15. Juli 2020
- Herr Walter Niklaus Burger, geb. am 5. Juli 1937, gestorben am 22. Mai 2020
- Herr Werner Mack, geb. 25. Juli 1924, gestorben am 13. November 2020
- Herr Karl Willy Rymann, geb. 29. Juli 1933, gestorben am 23. August 2020
- Frau Margrit Strauss-Fern, geb. 12. März 1934, gestorben am 8. Januar 2020
- Frau Helga Vogt-Rauber, geb. 5. August 1943, gestorben am 12. August 2020
- Frau Ursula Lilly Widmer-Müri, geb. 4. November 1930, gestorben am 21. April 2020

Ich bitte Sie, sich zu Ehren der Verstorbenen zu erheben und einige Augenblicke inne zu halten.

Protokoll

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 2. Dezember 2019 ist mit den Unterlagen für die heutige Versammlung zugestellt worden. Es sind keine Bemerkungen oder Anträge eingegangen. Ich erkläre es deshalb mit bestem Dank an die Verfasser als genehmigt.

Konstituierung

Es sind aktuell 626 Ortsbürgerinnen und Ortsbürger stimmberechtigt. 48 Ortsbürgerinnen und Ortsbürger sind anwesend. Das Quorum von 20% (126 Stimmberechtigte) ist nicht erreicht. Die Beschlüsse zu den Traktanden 3, 4, 5.1, 6, 7.2, 7.4, 8 und 9 unterstehen deshalb dem fakultativen Referendum.

August Köppli und Raphael Schmidt wurden für heute Abend als Stimmzähler bestimmt.

Damit ist die heutige Ortsbürgergemeindeversammlung gemäss den gesetzlichen Bestimmungen konstituiert.

1. Bürgeraufnahmen

In das Ortsbürgerrecht der Ortsbürgergemeinde Baden werden aufgenommen:

- Bösch Bernhard, geb. 1955, von Hirschthal AG und Baden AG, in Baden wohnhaft seit 23. September 1989
- Bösch Jonathan, geb. 1996, von Hirschthal AG und Baden AG, in Baden wohnhaft seit Geburt
- Bösch Lukas, geb. 1999, von Hirschthal AG und Baden AG, in Baden wohnhaft seit Geburt
- Flückiger Bösch Marianne Dorothea, geb. 1966, von Hirschthal AG, Rohrbachgraben BE und Baden AG, in Baden wohnhaft seit 23. September 1989
- Brunner Yves; geb. 1985, von Ebnat-Kappel SG und Baden AG, in Baden wohnhaft seit 1. November 2013
- Galliker Tamara, geb. 1992, von Beromünster LU und Baden AG, in Baden wohnhaft seit 1. Februar 2015
- Geiger Adrian, geb. 1966, von Wigoltingen TG und Baden AG, in Baden wohnhaft seit 1. Februar 1992
- Geiger Priska, geb. 1965, von Wigoltingen TG, Killwangen AG und Baden AG, in Baden wohnhaft seit 1. Juli 1999
- Geiger Andri, geb. 2000, von Wigoltingen TG und Baden AG, in Baden wohnhaft seit Geburt
- Koller Paul, geb. 1967, von Appenzell AI und Baden AG, in Baden wohnhaft seit 1. April 2001
- Koller Vera, geb. 1969, von Appenzell AI, Oberriet SG und Baden AG, in Baden wohnhaft seit 1. April 2001

- Koller Anina, geb. 2004, von Appenzell AI und Baden AG, in Baden wohnhaft seit Geburt
- Koller Valérie, geb. 2006, von Appenzell AI und Baden AG, in Baden wohnhaft seit Geburt
- Kovats de Ujthorda Manuel Imre, geb. 1983, von St. Gallen-Tablat SG und Baden AG, in Baden wohnhaft seit 13. August 2013
- Kovats de Ujthorda Aaron Imre, geb. 2019, von St. Gallen-Tablat SG und Baden AG, in Baden wohnhaft seit Geburt
- Kovats de Ujthorda Jael Ilona, geb. 2015, von St. Gallen-Tablat SG und Baden AG, in Baden wohnhaft seit Geburt
- Stambach Margreth, geb. 1965, von Zürich ZH und Baden AG, in Baden wohnhaft seit 18. September 1997
- Tani Raffaele Claudio, geb. 1988, von Maracon VD und Baden AG, in Baden wohnhaft seit Geburt
- Tani Claudio, geb. 2020, von Maracon VD und Baden AG, in Baden wohnhaft seit Geburt
- Wicki Michael Josef, geb. 1963, von Entlebuch LU, Hasle LU und Baden AG, in Baden wohnhaft seit 3. Dezember 1993
- Wicki Barbara Judith, geb. 1967, von Entlebuch LU, Hasle LU und Baden AG, in Baden wohnhaft seit 3. Dezember 1993
- Wicki Zacharias Michael Josef, geb. 1998, von Entlebuch LU, Hasle LU und Baden AG, in Baden wohnhaft seit Geburt
- Wicki Aurelia Melat Alexandra, geb. 2004, von Entlebuch LU, Hasle LU und Baden AG, in Baden wohnhaft seit 18. November 2004
- Wicki Tiziana Selam Lydia, geb. 2007, von Entlebuch LU, Hasle LU und Baden AG, in Baden wohnhaft seit 29. März 2008
- Wiederkehr Kurt, geb. 1951, von Spreitenbach AG, Würenlos AG und Baden AG, in Baden wohnhaft seit 3. November 1977
- Wiederkehr Waltraut, geb. 1951, von Spreitenbach AG, Würenlos AG und Baden AG, in Baden wohnhaft seit 1. August 1976

2. Ersatzwahl Mitglied Finanzkommission für den Rest der Amtsdauer 2018/2021

Markus Schneider, Stadtmann

Susi Burger tritt aus der ortsbürgerlichen Finanzkommission zurück. Sie ist bereits von der Finanzkommission verabschiedet worden. Sie wird Ihnen den Nachfolgevorschlag vom Ortsbürgerforum bekanntgeben.

Susi Burger

Ich stelle Ihnen gerne Beatrice Timcke vor. Sie wurde in Zürich geboren, ist in Wettingen aufgewachsen, hat die Kantonsschule in Wettingen besucht und 1983 das Lehrerpapent erworben. Sie war in verschiedenen Berufen tätig und auch künstlerisch unterwegs. Sie ist verheiratet und hat zwei Söhne. Sie wohnt seit 1983 im Meierhof und arbeitet in Spreitenbach als Lehrerin. Das Ortsbürgerforum schlägt sie als Mitglied der ortsbürgerlichen Finanzkommission vor.

Beschluss

Frau Beatrice Timcke wird für den Rest der Amtsdauer 2018/2021 als neues Mitglied der Finanzkommission gewählt.

3. Rechenschaftsbericht 2019

Markus Schneider, Stadtammann

Der Rechenschaftsbericht 2019 wurde Ihnen zugestellt. Da ich davon ausgehe, dass Sie ihn gelesen haben, werde ich nicht auf die einzelnen Kapitel eingehen. Falls Sie Fragen haben, werden wir sie Ihnen gerne beantworten.

Beschluss

Der Rechenschaftsbericht 2019 wird genehmigt.

4. Rechnung 2019

Stefan Bräm, Präsident ortsbürgerliche Finanzkommission

Ich freue mich, Ihnen die Rechnung 2019 und das Budget 2021 präsentieren zu können.

Auf Seite 4 der Rechnung 2019 befindet sich eine farbige Zusammenstellung der Aufwände und Erträge und die Ergebnisse der einzelnen Dienststellen. Wenn man die Zahlen schüttelt, entsteht ein Ergebnis von CHF 542'000. Schüttelt man sie nochmals, werden CHF 236'000 abgezogen. Daraus resultiert das Forstergebnis, das in den Forstfonds geht. Nach dieser Subtraktion bleiben CHF 305'000. Um diese Summe hat sich das Kapital erhöht.

Im ersten Block auf Seite 4 (Ortsbürgerverwaltung) ist ersichtlich, dass wir den budgetierten Beitrag an die Stadtökologie nicht ausgegeben haben, weil man schliesslich anders entschieden hat.

Bei der Position Baldegg können Sie einen Ausgabenüberschuss sehen. Das Restaurant Baldegg hat eine neue Bestuhlung erhalten, welche ausserhalb des Budgets abgerechnet wurde. Das hat mit rund CHF 130'000 in dieser Position zu Buche geschlagen.

Bei der Liegehalle gab es auch eine ausserordentliche Reparatur, welche nicht budgetiert worden war.

Beim liegenschaftlichen Finanzvermögen hat es zwei auffällige Positionen. Die eine ist eine Einnahme, nämlich der Verkaufspreisanteil Bilanz Schulhausplatz, die wir schon vor ein paar Jahren ausgeführt haben. 2019 wurde der letzte Posten bezahlt, den man für das Land erzielen

konnte, rund CHF 150'000. Dieser Anteil ist nun in der Rechnung 2019 ersichtlich und verbessert das Ergebnis. Es gibt auch einen Minusposten, nämlich die Altlastensanierung Belvédère. Die Ortsbürgergemeinde hat für rund CHF 170'000 die Altlasten saniert. Das wurde durch die Rechnung 2019 direkt abgeschrieben.

Positiv wirkte sich eine Marktwertanpassung (CHF 100'000) eines Baurechts aus.

Vergleicht man das Budget mit der Rechnung resultiert beim Forst ein besseres Ergebnis im Umfang von CHF 170'000 und bei der Ortsbürgerrechnung von CHF 100'000.

Ich gehe nicht auf die Detailzahlen ein. Zu einzelnen Positionen gibt es Bemerkungen.

Auf Seite 33 sehen Sie die Bilanz. Aus den Zahlen ersehen Sie, wie sich die Bilanz verändert hat. Insbesondere bei den Grundstücken finden Sie CHF 100'000 Aufwertungsreserven und CHF 170'000 für die Altlastensanierung, die in der Rechnung angefallen sind. Alles in allem hat sich die Bilanz um CHF 305'000 verbessert. Das ist das Gesamtergebnis abzüglich das Forstergebnis, welches in die Forstrechnung geht. Beim Weiterblättern finden Sie die Geldflussrechnung, die im Detail erklärt wird.

Die Finanzkommission hat die Rechnung 2019 geprüft. Sie entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Wir empfehlen Ihnen, die vorliegende Rechnung 2019 zu genehmigen.

Beschluss

Die Rechnung 2019 wird einstimmig genehmigt.

5. Budget 2021 und Finanzplan 2021 bis 2024

Stefan Bräm, Präsident ortsbürgerliche Finanzkommission

Das Budget 2021 liegt vor. Auf Seite 5 ist das Budget 2021 dargestellt, aus welchem ein Gewinn von CHF 298'000 resultiert.

Aus dem ersten Block "Ortsbürgerverwaltung" ersehen Sie die Kosten, die die Ortsbürgergemeinde verursacht und bezahlt hat. In diesem Jahr wurde zusätzlich ein Beitrag an die Sanierung der Spanischbrödlbahn ins Budget aufgenommen. Wir möchten Ihnen beliebt machen, diesen Beitrag gemäss dem vorliegenden Budget zu genehmigen. Es ist ein Betrag von CHF 30'000, welcher dem Verein gesprochen werden soll, um damit die Sanierung, bzw. die Elektrifizierung der Spanischbrödlbahn in Angriff zu nehmen. Ebenfalls im Block "Ortsbürgerverwaltung" können Sie eine Position sehen, die Sie noch nie gesehen haben. Es gab ein "Umschwenken" in der Philosophie der Zusammenarbeit Stadtökologie – Stadtforstamt. Man hat sich vom Gedanken der Integration der Fachabteilung Stadtökologie in die Ortsbürgergemeinde verabschiedet und ist zur Überzeugung gelangt, dass es einen Austausch braucht. Das Stadtforstamt hat einen Antrag eingereicht, in dem die Thematik um den "Naturerlebniswald", welche das Stadtforstamt in den Schulen durchführt, näher der Ortsbürgergemeinde angliedert werden soll. Das würde insgesamt rund CHF 50'000 kosten, die wir ins Budget eingestellt haben. Die Finanzkommission hat sich intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt und ist überzeugt, dass es für die Ortsbürgergemeinde ein grosses Engagement wäre, wenn sie die "Naturbildung" für Schulklassen ausführen würde.

Die übrigen Budgetpositionen entsprechen ungefähr denjenigen des Vorjahrs. Schliesslich sollte ein Ergebnis von rund CHF 298'000 im Positiven resultieren.

Auf Seite 28 finden Sie den Finanzplan, welcher – aufgrund der bekannten Zahlen – in die Zukunft gerechnet wurde. Daraus können Sie ersehen, wie sich die Zahlen bis ins Jahr 2024 entwickeln dürften. Bei der Verfolgung der Gewinnzahlen kann man davon ausgehen, dass sie sich bis 2024 immer im positiven Bereich bewegen werden.

Beschluss

1. Das Budget der Ortsbürgergemeinde Baden für das Rechnungsjahr 2021 wird genehmigt.
2. Der Finanzplan 2021 - 2024 wird zur Kenntnis genommen.

6. Liegenschaften der Ortsbürgergemeinde, Baurechtsparzelle 2521, Anpassungen und Verlängerung GB 2521.1 bis 31. Dezember 2056; Pfadfinderabteilung Hochwacht Baden

Markus Schneider, Stadtammann

Wie Sie der Broschüre entnehmen konnten, bestehen auf der Parzelle Baden 2521 vier Baurechte mit verschiedenen Baurechtnehmern und verschiedenen Laufzeiten.

Es wurde ein Gesuch um Verlängerung eines dieser Baurechte gestellt. Es ist das Bestreben der Abteilung Immobilien, an diesem Ort, welches aus mehreren Parzellen besteht, dafür zu sorgen, dass die Laufzeiten ausgeglichen sind, resp. gleiche Ablaufzeiten existieren. Deshalb stellen wir den Antrag auf Verlängerung des Baurechts bis am 31. Dezember 2056.

Beim zweiten Antrag geht es um die Parzelle 2521.1. Dort sollte man den Baurechtszins auf den bestehenden CHF 100 belassen.

Der Pfadi trotz Allem/Wolkentrupp sollte man die CHF 100 bis Ablauf des Baurechts GB 2521.4 am 31. Dezember 2056 erlassen, sofern sie das Baurecht nicht ausüben.

Mit der Genehmigung dieser Anträge würden Sie dafür sorgen, dass die Baurechte der Gesamtparzelle 2521 die gleiche Laufzeit hätten und dass man 2056 neue Entscheide für die Baurechtsparzelle als Ganzes fällen könnte.

Manfred Schätti, Leiter der Abteilung Immobilien, welche für dieses Geschäft zuständig ist, ist gerne bereit, allfällige Fragen zu beantworten.

Stefan Bräm, Präsident ortsbürgerliche Finanzkommission

Die Parzelle 2521 ist eine zentrale Parzelle auf der Allmend für die Ortsbürgergemeinde. Als die Ortsbürgergemeinde 1947 beschloss, die Allmend zu bebauen, fing man an, Grundstücke zu verkaufen, die anschliessend bebaut werden konnten. Auf diesen Parzellen gab es Lasten zugunsten der Parzelle 2521, im Wissen, dass sie nie verkauft werden würden. Diese Dienstbarkeiten hat man zu Zeiten, als es noch keine Bauordnung gab, eingerichtet. Man musste alles regeln, was und wie hoch man bauen darf, z. B. ob es Kleingewerbe geben soll, und ob die Grundstücke eingezäunt werden müssen und welche Materialien benutzt werden sollen.

Auf diesen Grundstücken befinden sich heute ein Sportplatz, ein Tennisplatz und Jugendzentren, Jungwacht-/Blauring und Pfadi.

Es gibt sicherlich hier im Saal einige Leute, die früher in einer dieser Jugendorganisationen mitgewirkt haben. Aus diesen Gründen empfehle ich Ihnen, die unterbreiteten Anträge zu genehmigen.

Man hat sich überlegt, ob es notwendig sei, diese Anträge vor die Ortsbürgergemeindeversammlung zu bringen. Die Finanzkommission erachtet es als notwendig, dass die Versammlung über die Verlängerung des Baurechtsvertrags entscheidet.

Beschlüsse

1. Der Verlängerung des Baurechtsvertrags vom 3. Mai 1973 zwischen der Ortsbürgergemeinde Baden und der Pfadfinderabteilung Hochwacht Baden, zusammen mit der Römisch-Katholischen Kirchgemeinde Baden-Ennetbaden (als Gesamteigentümer zufolge einfacher Gesellschaft), betreffend das Baurecht auf GB 2521.1 Allmeind/Rütibuck bis 31. Dezember 2056, wird zugestimmt.
 2. Der Baurechtszins für das Baurecht auf GB 2521.1 wird bei CHF 100 belassen.
 3. Die Pfadi trotz Allem/Wolkentrupp wird von der Zahlungspflicht der CHF 100 bis Ablauf des Baurechts GB 2521.4 am 31. Dezember 2056 entlastet, sofern sie die Baurechtsparzelle nicht benutzt.
- 7. Liegenschaften der Ortsbürgergemeinde; Spitalrotte, Ennetbaden; Dach- und Fassadensanierung bei bestehenden Ergänzungsbauten; Verpflichtungskredit**

Philipp Doka, Präsident Reben- und Trottenkommission

Wir haben für die Dachsanierung des Erweiterungsbaus Süd CHF 70'000 veranschlagt.

Beim Zwischenbau weisen die Fassaden Wasserschäden auf und der Gehbelag des Flachdachs der Terrasse weist Risse auf. Das ganze Gebäude befindet sich in einem desolaten Zustand. Die Kosten für die Sanierung belaufen sich auf CHF 140'000.

Aufgrund des Ausfalls der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 15. Juni 2020 und der Dringlichkeit mussten wir für Sofortmassnahmen zur Dachsanierung des Zwischenbaus den Kredit von CHF 70'000 beim Stadtrat beantragen.

Es lässt sich nicht ausschliessen, dass es sich beim Ergänzungsbau von 1998 auftretenden Wasser an den Wänden um Kondenswasser handelt. Ein beigezogener Fachmann hat uns das bestätigt. Die Reben- und Trottenkommission stellt deswegen den Antrag für einen Kredit von CHF 95'000, welcher im Bedarfsfall vom Stadtrat genehmigt wird.

Beschlüsse

1. Es wird davon Kenntnis genommen, dass der Stadtrat mit Zustimmung der Finanzkommission für die Sanierung des Dachs des Zwischenbaus bereits einen Kredit von CHF 70'000 (zuzüglich MWST) genehmigt hat.

2. Es wird für die Sanierung des Erweiterungsbaus ein Kredit von CHF 140'000 (zuzüglich MWST) genehmigt.
3. Von den jährlich wiederkehrenden Investitionsfolgekosten von CHF 8'888 zulasten der Erfolgsrechnung wird Kenntnis genommen.
4. Für den Fall, dass auch nach der Dachsanierung der Fasskeller des Ergänzungsbaus Süd wegen Kondenswassers feucht bleibt, wird für die Sanierung der Innenwände des Fasskellers ein Kredit von CHF 95'000 (zuzüglich MWST) genehmigt. Der Betrag wird vom Stadtrat im Bedarfsfall freigegeben.
5. Von den allfälligen jährlich wiederkehrenden Investitionsfolgekosten von CHF 3'882 zulasten der Erfolgsrechnung wird Kenntnis genommen.

8. Unentgeltliche Abtretung GB 4708 und 4713 Rütihof

Markus Schneider, Stadtammann

Die beiden Wegparzellen an der Steinstrasse in Rütihof erfüllen lediglich den Zweck, die inneren Parzellen, auf denen Gebäude stehen, zu erschliessen. Man hat verpasst, die Erschliessung der Gebäude mit den Grundeigentümern zu regeln. Wir wollen dies nun nachholen, indem wir es ihnen unentgeltlich ins Miteigentum übergeben würden. Danach wären die Eigentümer auch für den Unterhalt der Strassen verantwortlich. Die Eigentümer würden den Miteigentumsanteil mit ihrer jeweiligen Liegenschaft verbinden. Die Kosten der Eigentumsübertragung würde die Ortsbürgergemeinde als Abtreterin tragen.

Beschluss

Die unentgeltliche Abtretung der Parzellen GB 4708 und 4713 an die Eigentümer der Parzellen GB 4706, 4958, 4709, 4711 und 4714 wird genehmigt.

9. Besoldung Stadtoberförster/in

Markus Schneider, Stadtammann

Sarah Niedermann hat gekündigt und gönnt sich eine Auszeit. Das gönnen wir ihr, bedauern jedoch ihren Entschluss, die Ortsbürgergemeinde und die Stadt Baden zu verlassen. Ich werde sie am Schluss der Versammlung verabschieden.

Die Ortsbürgergemeindeversammlung legt auf Antrag des Gemeinderats gemäss § 12 des Wald- und Landreglements der Ortsbürgergemeinde die Besoldung des Stadtoberförsters fest.

Die von uns vorgeschlagene Besoldung für die Leitungsfunktion Stadtforstamt wird gemäss Anhang des Personalreglements der Stadt Baden in der Funktionskette 511 "Bereichsleitung II" in den Anforderungsniveaus 9 oder 10 eingereiht.

Das Auswahlverfahren betreffend die Nachfolge von Sarah Niedermann läuft. Mitglieder der ortsbürgerlichen Finanzkommission begleiten uns dabei. Am nächsten Montag werden wir im Stadtrat eine Person vorschlagen, damit eine angemessene zeitliche Übergabe von diesem wichtigen Bereich "Wald" durchgeführt werden kann.

Beschluss

Der/die neue Stadtoberförster/in wird gemäss Personalreglement der Stadt Baden in der Funktionskette 511 "Bereichsleitung II" im Anforderungsniveau 9 oder 10 angestellt und entsprechend entlohnt.

Informationen aus der Ortsbürgergemeindeverwaltung

Teilrevision des Nutzungsordnung Areal Galgenbuck

Es fand dort eine Mitwirkung über die Erschliessung des Areals statt. Es haben sich viele Leute an der Mitwirkung beteiligt. Wir haben den Bericht heute im Stadtrat zur Kenntnis genommen. Dieser wird nun den Mitwirkenden zugestellt. Es ist ein umfassendes Dokument. Es bringt uns einen Schritt in Richtung Einzonung des Areals Galgenbuck. Ein Thema ist die Erschliessung über die Mellingerstrasse. In Zusammenarbeit mit dem Kanton wird die Projektierung der Neugestaltung und des Ausbaus der Mellingerstrasse fortgesetzt.

Prüfung einer Gemeindefusion Turgi-Baden

Aus der Zeitung konnten Sie den Start des Projekts "Prüfung einer Gemeindefusion Turgi-Baden" entnehmen. Wir verfolgen das Ziel, von der Bevölkerung den Auftrag zu erhalten, einen Fusionsvertrag auszuarbeiten. Über den eigentlichen Fusionsvertrag wird in zwei Jahren abgestimmt.

Es gibt Arbeitsgruppen von Turgi und Baden, die miteinander an einem Thema arbeiten und verschiedene Bereiche bearbeiten.

Es gibt einen Themenbereich, der Sie sicherlich interessiert. Ich werde dazu das Wort Erich Obrist übergeben. Er wird Ihnen die Stossrichtung in Sachen Ortsbürgergemeinde erläutern.

Erich Obrist, Stadtrat

Der Themenbereich meiner Arbeitsgruppe beinhaltet Ortsbürgergemeinde, Forst, Landwirtschaft und Naturschutz. Das läuft sehr gut. Die Zusammenarbeit ist gut und konstruktiv. Die Arbeitsgruppe ist aus drei Exekutivmitgliedern, also drei Gemeinderäten. Es ist auch ein Gemeinderat aus Gebenstorf dabei, weil der Forst von Turgi durch die Gemeinde Gebenstorf bewirtschaftet wird. Es müssten hier noch Anpassungen vorgenommen werden. Die ortsbürgerliche Finanzkommission von Baden hat sich sehr gut vorbereitet und tolle Angebote Richtung Turgi unterbreitet. Die Ortsbürgergemeinde Turgi gibt es nicht mehr. Sie wurde aufgelöst. Wir haben eine ehemalige Ortsbürgerin von Turgi als Vertreterin in der Arbeitsgruppe gehabt. Es besteht das Angebot, dass die ehemaligen Ortsbürgerinnen und Ortsbürger von Turgi in die Ortsbürgergemeinde Baden aufgenommen würden, genauso wie es damals bei den politischen Gemeinden Dättwil und Rütihof geschehen ist. Das Verfahren zur Aufnahme in die Ortsbürgergemeinde Baden wäre das gleiche wie für Bürgerinnen und Bürger der Einwohnergemeinde Baden.

Betreffend Forst hat die Ortsbürgergemeinde Baden ein Angebot unterbreitet. Wir warten auf die Antwort.

Bei der Landwirtschaft und dem Naturschutz sind wir auf gutem Weg. Wenn es in den anderen Arbeitsgruppen auch so gut läuft, wird der Zusammenschluss mit Turgi zu einer guten neuen Gemeinde führen. Ich hoffe, dass es, wenn es zur Abstimmung kommen wird, auch von Ortsbürger-Seite ein "fettes" Ja geben wird.

Verabschiedung Sarah Niedermann

Markus Schneider, Stadtammann

Ich werde jetzt Sarah Niedermann verabschieden.

Liebe Sarah

Du verlässt uns auf Ende Januar 2021. Du warst 13 Jahre für die Stadt und für das Stadtförstamt in verschiedenen Funktionen tätig. Seit 3 ½ Jahren hast du die Stadtökologie und das Stadtförstamt geleitet. Du hast viel bewegt in der Stadt. Wir haben immer gespürt, dass dir das Klima, die Ökologie und vor allem der Wald am Herzen liegen. Das war deine Welt. Ich hatte das Gefühl, dass du aufgeblüht bist. Wenn du hättest wählen können, ob du am Schreibtisch sitzen oder in den Wald gehen könntest, hättest du wahrscheinlich den Wald vorgezogen. Du hast dich immer für den Wald eingesetzt. Ich danke dir dafür im Namen der Stadt und im Namen der Ortsbürgerinnen und Ortsbürger. Ich bedanke mich auch für die geleistete Arbeit. Du warst immer eine gute Gesprächspartnerin. Du hast dich stark für Ökologie eingesetzt. Du hast Praktikanten von der ETH von deinem Wissen profitieren lassen. Ich bin überzeugt, dass du deinem Nachfolger in der Übergangszeit ebenso zur Seite stehen wirst. Weil es eben auch "dein" Wald ist, willst du, dass er in gute Hände kommt.

Ich wünsche dir im Namen der Ortsbürgerinnen und Ortsbürger und des Stadtrats alles Gute für die Zukunft. Ich habe die Zusammenarbeit mit dir immer geschätzt und freue mich auf die nächsten Begegnungen. Wir wünschen dir eine tolle Auszeit, geniess es. Hoffentlich kannst du dich erholen und Energie tanken für deine nächste Arbeitsstelle.

Sarah Niedermann

2008 hatte ich zum ersten Mal Kontakt zu den Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern, beim Pflanzen einer Eiche. Ich erinnere mich an eine tatkräftige, fröhliche und interessierte Runde. Das ist das, was ich in den letzten 3 ½ erleben durfte, nämlich ein grosses Interesse, eine Offenheit und der Stolz auf den Badener Wald. Sie haben allen Grund stolz zu sein auf Ihren wunderschönen Wald, in dem sowohl Naturschutz als auch Nutzraum stattfinden kann. Es war mir eine grosse Freude, den Wald in seiner Geschichte zu begleiten und auch ein Stück weit prägen zu dürfen.

Es gab für mich persönlich verschiedene Highlights, z. B. die Aufwertung und Weiterentwicklung von Naturschutzgebieten, beispielsweise die Steinbrüche beim Aussenstandort Schulhaus Burghalde mit Wildrosen und Binsen. Es gibt viele andere Beispiele von Naturschutzprojekten, die ich mit- und weiterentwickeln durfte. In all diesen Lebensräumen mit Wildtieren und -pflanzen konnte man beobachten, wie sich diese Lebensräume zum Positiven entwickeln. Z. B. wie sich die Orchideen immer mehr auf den Wiesen ausbreiten.

Spannend war auch die Zusammenarbeit mit unseren Waldsponsoren. Anlässlich des 60-Jahre-Jubiläums fand letztes Jahr ein Anlass statt, an dem Geld für eine Holzfigur gespendet wurde, die man beim Spazieren bestaunen kann.

Es hat mir viel Freude bereitet, Ihnen bei den traditionellen Waldumgängen Neuigkeiten über den Badener Wald zu übermitteln. Genauso wichtig wie der Waldumgang selber war das gesellige Zusammensein im Anschluss. Ich hatte viele spannende Begegnungen und Gespräche.

All das wäre nicht möglich gewesen ohne die Unterstützung der Ortsbürgergemeinde. Ein besonderer Dank geht an Markus Schneider und Stefan Bräm für die gute Zusammenarbeit und

die Unterstützung, die ich erfahren durfte. Ich bedanke mich beim Stadtrat und den Mitgliedern der Forst- und der Finanzkommission. Ein ganz besonderer Dank gilt meinem Team, dass jeden Tag mit viel Herzblut gute Arbeit leistet.

Zum Schluss wünsche ich den Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern viel Kraft und gute Gesundheit für die Zukunft. Bitte nutzen Sie, gerade in dieser besonderen Situation, die Kraft und die Schönheit des Waldes.

Bericht Reben- und Trottenkommission

Philipp Doka, Präsident Reben- und Trottenkommission

Ich bedanke mich für die Zustimmung für die verschiedenen Sanierungsprojekte bei den bestehenden Ergänzungsbauten von 1998.

An der letztjährigen Ortsbürgergemeindeversammlung habe ich dem Jahrgang 2019 das Prädikat "sehr gut" attestiert. Es freut mich enorm Ihnen heute mitzuteilen, dass der Jahrgang 2020 das Potential eines grossen Jahrgangs hat, hohe Öchsle und gleichwohl ein schönes Aroma. Er reiht sich ein in die Jahrgänge 1983, 2003, 2015 und 2018. Mengemässig war der Jahrgang 2020 einerseits von der sehr kleinen Ernte und andererseits vom Corona-bedingten rückläufigen Absatzes geprägt.

Von den anvisierten 650 g/m² haben wir lediglich 500 g/m² eingefahren.

In diesem Jahr wurde beschlossen, bei der Ersatzpflanzung gleichzeitig Hagelschutznetze anzubringen. Die Investition wird sich lohnen, wenn man sich vor Augen führt, dass 2018 die Hälfte der Ernte durch Hagel verloren ging. Das wird sich für die nächsten 10 bis 15 Jahren bei den Ersatzpflanzungen hinziehen.

Beim Verkauf der Holzfassauslese stehen wir aktuell beim letzten Rest von 2016 und haben schon beim Jahr 2017 angefangen. Wir werden bereits auf den nächsten Frühling auf den 2018er Wein zugreifen müssen. Der Federweisse hat Jahrgang 2019.

Der Anlass "Künstleretikette" fand mit 7 Personen statt, das Etikettieren mit einem Werk des diesjährigen Künstlers der Barrique-Version 2016. Der Wein mit der letztjährigen Künstleretikette ist restlos ausverkauft.

Was die Verkaufszahlen angeht, muss ich nicht betonen, dass Corona die Absätze massiv beeinträchtigt hat. Man schätzt, dass man insgesamt immerhin auf 75% des Umsatzes vom 2019 kommen wird. Verglichen mit den Vorjahren ergibt das ungefähr einen durchschnittlichen Umsatz der Jahre 2013 bis 2017. Das darum, weil der Umsatz von Privaten den Teil des Umsatzes im Gastrogewerbe kompensiert hat und Ortsbürgergeschenke an die über 80-Jährigen von zwei auf drei Flaschen Wein erhöht wurden.

Sie haben an der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 17. Juni 2019 der Erweiterung der Spitaltrotte zugestimmt. In der Zwischenzeit sind die Bauarbeiten abgeschlossen. Die Räumlichkeiten wurden bezogen. Unsere Pächter sind zufrieden mit der neuen Anlage. Kostenmässig liegt man aktuell unter dem Kostenvoranschlag. Man rechnet damit, dass man mit der knappen Einhaltung des Kostenvoranschlags abschliessen wird.

Corona-bedingt mussten wir die Anlässe 2020 absagen. Die einzige Ausnahme war die Vernissage der Künstleretikette, die verschoben wurde. Ich freue mich, Ihnen mitzuteilen, dass wir das am Montag, 7. Dezember 2020, 18.30 Uhr, nachholen werden. In einem Lifestream direkt aus

dem Atelier des Künstlers. Die Presse wurde informiert. Einloggen können Sie sich mit dem Link "Lifestream" auf der Website "Badener Stadtwein, Künstleredition".

Ich werde die nächstjährigen Anlässe ankündigen in der Hoffnung, dass wir sie durchführen können.

- die Vernissage der Künstleretiketten am 27. April 2021, um 18.30 Uhr, in der Trotte
- die Trottentage vom 30. April bis 2. Mai 2021
- der Rebumgang am 11. September 2021, um 14.15 Uhr.
- der Erntedank-Apéro 26. November 2021, 17.30 Uhr, in der Trotte

Ich bedanke mich bei Ihnen auch dieses Jahr für das Vertrauen. Wir freuen uns darauf, für Sie und für alle weiteren Kunden Stadtwein zu produzieren und zu verkaufen.

Zum Wohl!

Susi Burger

Ich habe Sie in anderen Jahren an dieser Stelle immer zum Winterwaldumgang des nächsten Jahrs eingeladen. Leider mussten wir ihn Corona-bedingt absagen. Nach jetzigen Erkenntnissen ist es unmöglich – selbst draussen – den Waldumgang mit anschliessendem Bräteln durchzuführen.

Ich möchte Sarah Niedermann an dieser Stelle herzlich danken. Sie hat unsere Waldumgänge erneuert. Sie waren themenbezogen und alle hatten Freude daran. Ich bedaure es sehr, dass wir keinen Waldumgang mehr miteinander erleben können. Sarah Niedermann ist jedoch als Gast immer gerne willkommen.

Ich hoffe sehr, im Sommer einen Waldumgang durchführen zu können. Ich werde für uns alle besonders grosse Bratwürste bereithalten. Sollte es einen Sommer-Waldumgang geben, lade ich alle ein – auch die neuen Ortsbürgerinnen und Ortsbürger – mit in den Wald zu kommen.

Michael Wicki

Es ist zwar nicht üblich, als neuer Ortsbürger das Wort zu ergreifen. Ich wollte jedoch das schöne "Gschänkli" direkt verdanken. Es ist nicht für mich persönlich, sondern für die Spanischbrödlbahn. Die Spanischbrödlbahn ist zurzeit in der Reparatur, für welche wir Geld gesammelt haben. Die Ortsbürgerinnen und Ortsbürger haben sich bereit erklärt, CHF 30'000 dazu beizutragen. Herzlichen Dank dafür. Ich hoffe, Sie im nächsten Herbst an der Eröffnung der Bäder zu sehen. Dann ist die Bahn bereit! Ich bedanke mich auf für die Aufnahme ins Ortsbürgerrecht der Ortsbürgergemeinde. Ich freue mich, dabei zu sein.

Markus Schneider, Stadtammann

Ich bedanke mich bei Ihnen für Ihre Anwesenheit und für die Zustimmung der Anträge. Es ist mir immer eine Freude, mit Ihnen zusammenzuarbeiten.

Die nächste Ortsbürgergemeindeversammlung findet am Montag, 14. Juni 2021, statt. Voraussichtlich im Restaurant Baldegg. In der heutigen Zeit wissen wir es allerdings noch nicht genau.

Wir würden uns freuen, die Sommer-Gmeind wieder einmal draussen auf der Baldegg durchführen zu können, mit Imbiss und Anstossen. Vielleicht wird mit der Ortsbürgergemeindeversammlung unser soziales Leben wieder starten.

Jeder Teilnehmende der Versammlung darf sich am Ausgang mit einer Flasche Ortsbürgerwein und einem Chräbbeli bedienen und diese zuhause geniessen. Ich wünsche Ihnen jetzt schon "Prost" und en "Guete"!

Ich wünsche Ihnen – trotz der Corona-Situation – eine gute Adventszeit, eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Alles Gute und bleiben Sie gesund!

Sitzungsende: 21.44 Uhr

Der Protokollführer

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Sandmeier', written in a cursive style.

Marco Sandmeier